

MANUEL NEUKIRCHNER (Hrsg.)

DEUTSCHES FUSSBALLMUSEUM

AUSSTELLUNGEN 2015-2025

GERMAN FOOTBALL MUSEUM

EXHIBITIONS 2015-2025



INHALT

EDITORIAL	6	Ein Prototypenhaus der neuen Museumsgeneration
DAUERAUSSTELLUNG	32	Begeistern, berühren, überraschen
SONDERAUSSTELLUNGEN	88	2015 bis 2025
	90	<i>Netzer. Die Siebzigerjahre</i> (2025)
	108	<i>Netzer by Tomikoshi</i> (2025)
	120	<i>In Motion. Art & Football</i> (2024)
	144	<i>Mythos & Moderne. Fußball im Ruhrgebiet</i> (2023)
	158	<i>Die Nacht von Sevilla</i> (2022)
	170	<i>Günter Grass. Mein Fußballjahrhundert</i> (2020)
	178	<i>Post vom Chef. Herbergers Briefe an die Weltmeister</i> (2019)
	186	<i>Schichtwechsel. FußballLebenRuhrgebiet</i> (2018)
	194	<i>Herbergers Welt der Bücher. Die unbekannten Seiten der Trainerlegende</i> (2017)
	208	<i>Träume, Tränen und Triumphe.</i> (2017)
	216	<i>50 Jahre Wembley. Der Mythos in Momentaufnahmen</i> (2016)
	228	<i>Unter Spielern. Die Nationalmannschaft</i> (2014)
ANHANG	240	Projektverzeichnis
	244	Abbildungsverzeichnis
	247	Der Herausgeber
	248	Impressum

CONTENT

EDITORIAL	6	A prototype of the new museum generation
PERMANENT EXHIBITION	32	Enthuse, touch, surprise
SPECIAL EXHIBITIONS	88	2015 to 2025
	90	<i>Netzer. The Seventies</i> (2025)
	108	<i>Netzer by Tomikoshi</i> (2025)
	120	<i>In Motion. Art & football</i> (2024)
	144	<i>Mythos & Modernity. Football in the Ruhr</i> (2023)
	158	<i>The Night of Seville</i> (2022)
	170	<i>Günter Grass. My football century</i> (2020)
	178	<i>Post from the Boss. Herberger's Letters to the World Cup Winners</i> (2019)
	186	<i>Change of Shift. FootballLifeRuhr</i> (2018)
	194	<i>Herberger's World of Books. The Unknown Sides of the Coaching Legend</i> (2017)
	208	<i>Dreams, Tears and Triumphs.</i> (2017)
	216	<i>Wembley 50 Years On. The Legendary Final in Pictures</i> (2016)
	228	<i>Among Players. The National Team</i> (2014)
ATTACHMENT	240	Project directory
	244	Table of figures
	247	The Editor
	248	Imprint

EIN PROTOTYPENHAUS DER NEUEN MUSEUMSGENERATION

A PROTOTYPE FOR THE NEXT GENERATION OF MUSEUMS

Die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen des Deutschen Fußballmuseums ordnen Fußballgeschehen sportlich und historisch ein und verknüpfen dabei die Gegenwartserfahrungen junger Besucherinnen und Besucher mit den Perspektiven früherer Generationen. Die Ausstellungen vermitteln die wechselvolle Geschichte des Fußballsports in Deutschland von den beschwerlichen Anfängen Ende des 19. Jahrhunderts bis zum weltumspannenden Megaevent der Gegenwart. Die Besucherinnen und Besucher erkunden Räume und Zeiten, dabei merken sie: Der Fußball ist nicht nur ein sehr emotionales Lebensthema für viele Menschen, sondern immer auch ein Spiegelbild gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Ein besonders anschauliches Beispiel hierfür lieferte die große Blockbusterausstellung des Deutschen Fußballmuseums zur UEFA EURO 2024 in Deutschland: *In Motion. Art and Football*, die bisher größte Einzelausstellung des Deutschen Fußballmuseums, vereinte in einer spektakulären immersiven Gesamtschau die Kunst der europäischen Moderne zum Sujet Fußball. Die zum großen Teil erstmalig gezeigten Kunstwerke öffneten ein neues Fenster, die Betrachtenden entdeckten beim genaueren Hinschauen: Die Malerei erzählt den Fußball, der Fußball erzählt die Malerei. Fußball und Kunst im 20. Jahrhundert gingen eine Symbiose ein, die ihnen nur wenige zugetraut hatten. Fußball und Kunst begegneten sich auf Augenhöhe. Die europäischen Meisterinnen und Meister interpretierten den Fußball mit Farbe und Form und kamen dabei dem Geheimnis des Spiels auf die Spur. Aber eben auch umgekehrt. Der Fußball mit seiner Ästhetik und Dynamik, mit seinen Riten und Widersprüchen, inspirierte die Kunstschaffenden, eröffnete neue, überraschende Perspektiven und künstlerische Möglichkeiten. Die Betrachtenden im Deutschen Fußballmuseum erlebten aus ungewöhnlichem Blickwinkel, was Fußball ist, was Fußball bedeutet: die Schönheit des Spiels genauso wie seine disruptive Entwicklung im Wandel der Zeit. Die Rezipientinnen und Rezipienten begegneten unterschiedlichen Stilrichtungen und Aggregatzuständen der Kunst im Zeitalter der Moderne. Der Zugang zur europäischen Kunst des 20. Jahrhunderts durch den Fußball und umgekehrt – die Dechiffrierung des faszinierenden wie widersprüchlichen Fußballs als europäisches Phänomen durch die Perspektive der Malerei der Moderne –, boten den Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland in doppelter Hinsicht einen neuen Erkenntnisgewinn.

The permanent and special exhibitions at the German Football Museum set the beautiful game in its sporting and historical context, connecting the present-day experiences of young visitors with the perspectives of earlier generations. The exhibitions trace the checkered history of football in Germany from its arduous beginnings at the end of the 19th century to the global mega event of today. Visitors explore spaces and times, coming to realise that football is not just a very emotional part of many people's lives, but also a reflection of societal and cultural trends in the 20th and 21st centuries. A particularly good example of this was delivered by *In Motion. Art and Football*, the German Football Museum's blockbuster exhibition to mark UEFA EURO 2024 in Germany, its biggest single exhibition to date, which synthesised European modern art on the subject of football in a spectacular immersive overview. The artworks on display, many of them for the first time, opened a new vista – on closer inspection, visitors discovered that painting tells the story of football, and football tells the story of painting. In the 20th century, football and art entered a symbiosis that few will have thought possible. Football and art met on equal terms. The European masters interpreted football using colour and form, uncovering the secret of the game in the process. Yet the reverse was also true. Football, with its aesthetics and dynamism, with its rites and contradictions, inspired the painters, opening up new and surprising perspectives and artistic opportunities. Visitors to the German Football Museum were afforded rare insights into what football is and what football means – into the beauty of the game, but also into its disruptive development over time. They encountered different styles and states in art in the modern era. The window on 20th century European art through football and vice-versa – and the deciphering of the fascinating yet contradictory European phenomenon that is football from the perspective of modern art – represented a knowledge gain on two counts for visitors from across the world during the European Championship in Germany.

In this way, the German Football Museum tells the history of sport, culture and society, while also serving as a cultural space in which the lives and memories of visitors become a part of the museum experience. Momentous victories and defeats, and the key images they invoke, have become etched in people's collective and personal memories. Iconographic moments entwining the stories of the national team and the Bundesliga, glory and failure, jubilant and

Das Deutsche Fußballmuseum erzählt auf diese Weise Sport-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte, ist aber gleichzeitig auch ein Kulturraum, in dem das Leben und die Erinnerungen der Besucherinnen und Besucher zu einem Teil des Ausstellungserlebnisses werden. Epochale Siege und Niederlagen im Fußball haben sich mit ihren Schlüsselbildern als Merksteine der Erinnerung in das kollektive und persönliche Gedächtnis der Menschen eingebrannt. Ikonografische Momente, die sich um die Geschichte der Nationalmannschaft und der Bundesliga ranken, um Ruhm und Scheitern, um strahlende und traurige Helden, um Fans und Fankulturen, um Augenblicke, die sich mit zeitlicher Distanz von einem flüchtigen Moment zur bleibenden Erinnerung festigen und für die Menschen die verschiedensten Bedeutungen erlangen. Im Deutschen Fußballmuseum flanieren die Menschen durch die Dauerausstellung und Sonderausstellungen und tauchen dabei in diese Schätze der vergangenen Fußballepochen ein, besichtigen Sehnsuchtsplätze und assoziieren und produzieren dort Bilder aus der eigenen Biografie, die sie nicht mehr hergeben wollen. Das Deutsche Fußballmuseum wird für seine Besucherinnen und Besucher so zu einem Ort, an dem sie ihre Nostalgie ausleben können und oft ein Lebensgefühl empfinden, das ihnen mit den Jahren ein Stück weit abhandengekommen ist. In dieser Ausprägung weist das Fußballmuseum weit über sich hinaus. Es gleicht einem multimedialen Interface, das den unmittelbaren Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern sucht. Objekte, Sound, Lichtinstallationen, Kulissenbauten, Filme oder mediale Verwandlungsräume interagieren in den Ausstellungen mit der Magie und der Geschichte des Fußballs – und immer auch mit den Besucherinnen und Besuchern selbst.

Das Fußballmuseum gestaltet seine Ausstellungen ausdrücklich besucherorientiert und mit hoher Erlebnisqualität. Es nimmt das Selbstverständnis der neuen Generation emanzipierter Ausstellungsbesucher und -besucherinnen ernst, die seit Mitte der 1990er-Jahre Museumsaufenthalte wie Events selbstbestimmt *erleben* wollen und sich aus der Tradition bildungsbürgerlicher Pflichterfüllung längst befreit haben. Das Wahrnehmungsverhalten der Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher von heute und morgen verändert sich im Zuge des digitalen Zeitalters in einem atemberaubenden Tempo: Es wird schneller, paralleler, medialer und baut auf einem ganz anderen Vorwissen wie noch vor zehn, fünfzehn Jahren auf. Gerade der Fußball ist omnipräsent, bedingt durch die Neuen Medien und durch vielfältige Netzwerke.

dejected heroes, fans and fan cultures, and snatches of time that gradually transform from fleeting moments to lasting memories and take on a host of meanings. At the German Football Museum, people stroll through the permanent and special exhibitions and immerse themselves in this treasure trove of past football eras, revisiting places of longing and conjuring up images from their own life stories that they never wish to relinquish. The museum becomes a place where visitors can live out their nostalgia and sense an outlook on life that may have been lacking over the years. In this guise, it transcends itself, like a multimedia interface that seeks direct contact with its visitors. Objects, sound, lighting installations, sets, footage and constantly changing media spaces interact with the magic and the history of football – and with the visitors themselves.

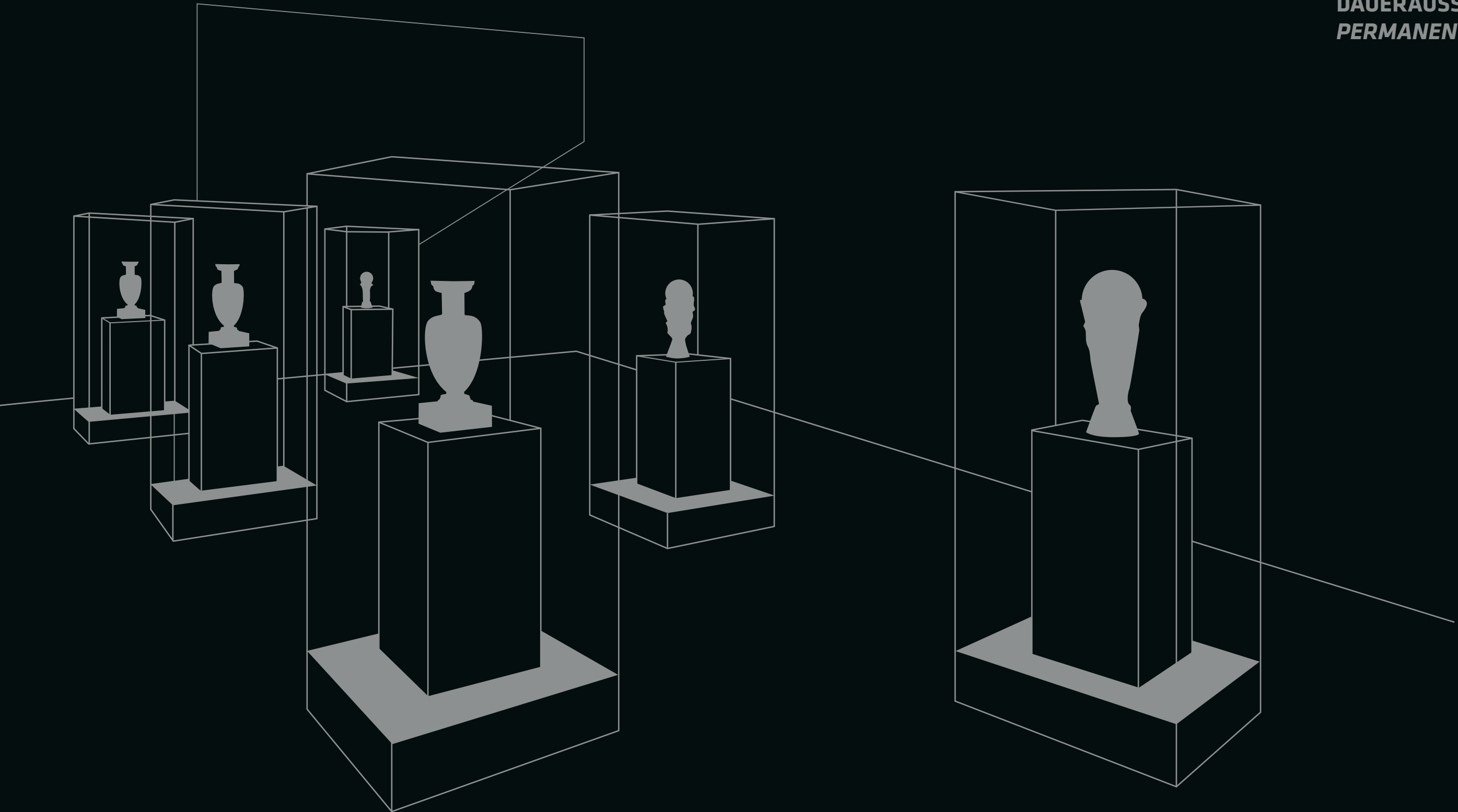
The football museum designs its exhibitions explicitly with the visitor and a high-quality experience in mind. It pays serious attention to the self-perception of the new generation of emancipated exhibition-goers, who since the mid-1990s have aspired to *experience* museum offerings and events as they see fit and have long since liberated themselves from the traditional devotion to duty of the educated middle classes. The perceptual behaviour of present and future museum visitors is changing at breathtaking pace as the digital era marches on. It is faster, more parallel, more media-driven, and it builds on very different prior knowledge compared with 10 to 15 years ago. Football is omnipotent, a consequence of new media and myriads of networks. There is virtually no aspect of football that has yet to be elucidated or attract the gaze of countless digital media formats. This change in the way people receive information was taken into account by the German Football Museum from the outset. Where exhibits were once enlisted purely to impart knowledge in display cases, the museum now presents them as living history in a space. Since opening in 2015, the German Football Museum has broken with the traditional functions of a museum in certain aspects of its exhibition formats by rendering the history of German football experienceable in a dramaturgical sequence of a three-dimensional spatial narration and placing visitors in a direct relationship with the subject matter and objects instead of reducing them simply to passive observers. The artistic task in realising the exhibitions always involves rising to the prime scenographic challenge: how to transform topics into accessible, didactically prepared spatial



2024

Zur UEFA EURO 2024 in Deutschland zeigt das Fußballmuseum die große Sonderschau *In Motion. Art & Football*. Erstmalig betrachtet ein Museum den Fußball in der Kunst in einem transnationalen europäischen Zusammenhang unabhängig von einer bestimmten Zeit oder Kunstrichtung aus dem Blickwinkel der Malerei. Kulturstaatsministerin Claudia Roth und NRW-Kulturministerin Ina Brandes tauchen in die immersive Rauminstallation ein. DFB-Präsident Bernd Neuendorf studiert die analogen Vermittlungsstationen.

To mark UEFA EURO 2024 in Germany, the Football Museum put on the special exhibition *In Motion. Art & Football*. It is the first time a museum looks at football in art in a European context from the perspective of painting art, independently of a specific period or artistic movement. Minister of State for Culture Claudia Roth and NRW Minister of Culture Ina Brandes step into the immersive installation. DFB president Bernd Neuendorf studies the analogue storytelling offerings.



BEGEISTERN, BERÜHREN, ÜBERRASCHEN ENTHUSE, TOUCH, SURPRISE

Das Ausstellungskonzept des Deutschen Fußballmuseums besitzt eine hohe Medienrelevanz und einen ebenso hohen Erlebnisan-spruch. Diese Merkmale als Vorgabe für den Architekturwettbewerb hat der prämierte Entwurf von HPP Architekten für den Neubau des Deutschen Fußballmuseums vollumfänglich aufgenommen. Die imposante Gebäudekubatur, eine weiß strahlende, aufgeständerte und keilförmig eingeschnittene Box als neue urbane Landmarke im Herzen des Ruhrgebiets, beherbergt eine offene Raumstruktur, die Szenografie als interdisziplinäre Kunstform ohne gestalterische Barrieren zulässt. Mit weithin lesbaren, hinterleuchteten Banner-grafiken unter der weißen, perforierten Außenleichtmetallfassa-de, die sich über dem verglasten Erdgeschoss erhebt, präsentiert sich das Deutsche Fußballmuseum dynamisch in den öffentlichen Raum. Die 24 Meter breite und 2,5 Meter hohe LED-Fassade über dem markanten Eingang unterstreicht auf einer Fläche von 60 Quadratmetern die Mediatextur des Gebäudes und spielt Bewegt-bildcontent in verschiedenen Modi aus. Bereits von weitem ist das Museum als ein Haus des Fußballs zu erkennen. Das Konzept zeugt von der Haltung, dass Ausstellung und Architektur im Deutschen Fußballmuseum eine Einheit bilden.

Der Museumsvorplatz wird zum inszenierten Raum, der ohne Ein-trittskarte betreten werden kann: Lichtimpulse am Boden werden in Richtung Eingang geleitet, die im verglasten Foyer von einer raum-hohen Ballskulptur aufgenommen werden und in einem leuchten-den Ballschweif münden. Ins Foyer hineingezogen, können die Be-sucherinnen und Besucher auf einer LED-Wand die Namen der rund 24.000 im Deutschen Fußball-Bund (DFB) organisierten Vereine ent-decken. Das Motto des Museums hat dort einen sichtbaren Platz: »Wir sind Fußball!« Vom Foyer aus gelangen die Besucherinnen und Besucher über eine Rolltreppe in die zweite Etage des Museums. Sie fahren hinauf auf den Fußballolymp, durch ein Spalier aus Fußball-fans, die in die Stadien pilgern. Eine Reise vom Süden in den Norden der Republik als riesiges Wandgemälde der Künstlerin Diana Köhne. Rufe, Wortfetzen und Geräusche begleiten das vorüberziehende Co-mic-Wimmelbild mit vielen Details. Ein Kaleidoskop der vielschichti-gen Zeichen, Sprachen und Leidenschaften des Phänomens Fußball stimmen auf das Ausstellungserlebnis ein.

Anpfiff zur ersten Ausstellungshalbeitz! Mit einer emotionalen In-szenierung des ersten Weltmeistertitels der Nationalmannschaft von 1954 beginnt der Ausstellungsrundgang im zweiten Oberge-schoss. In der Mitte des Raumes erleuchtet in einer Standvitrine der Anstoßball – das goldgelbe, lohgegerbte Leder, 76 cm im Umfang, ca. 410 Gramm schwer, mit dem die deutsche Nationalmannschaft am 4. Juli 1954 im Endspiel um die Fußball-Weltmeisterschaft gegen das seinerzeit unbesiegbar scheinende Ungarn das vielzitierte »Wunder von Bern« vollbrachte. – Ein Kronjuwel der Sammlung direkt zu Be-ginn der Ausstellung. Eine Grafik auf der neun Meter breiten, glä-sernen Wandvitrine vereint die Spieler in der Mannschaftsformation

The exhibition concept of the German Football Museum has high media relevance and equally high aspirations for the quality of the experience. These characteristics, a requirement of the architectural competition, were assimilated to the full in the winning design by HPP-Architekten. The imposing cubature of the building, a radiant white, elevated wedge-shaped box that created a new urban landmark at the heart of the Ruhr, has an open space structure that allows for scenography as an interdisciplinary artform with no design barriers. Clearly legible from afar, the backlit banner graphics underneath the white perforated lightweight metal facade that rises from above the glazed ground floor ensures the German Football Museum projects dynamically into the public realm. The 24-metre wide, 2.5-metre high LED facade above the distinctive entrance underscores the media texture of the building across an area of 60 square metres and puts out video content in various modes. Even from a distance, the museum is recognisable as a house of football. The concept behind it stands testament to the attitude that exhibition and architecture form a unified whole at the German Football Museum.

The museum forecourt becomes a staged space that can be accessed without a ticket. Ground-level pulses of light are directed towards the entrance and absorbed by a ceiling-high sculpture of a ball in the glass foyer, lending it a glowing tail. On entering the foyer, visitors can explore the names of the approximately 24,000 clubs organised within the German Football Association (DFB) on an LED wall. The motto of the museum has its place there: »We are football!« From the foyer, visitors access the second floor of the museum via an escalator. They ascend to the pinnacle of football through a column of fans flocking to a match. A journey from the south to the north of the republic represented by a giant wall painting by the artist Diana Köhne. Loud voices, snippets of conversation, and noises accompany the incredibly detailed comic-style look-and-find picture. A kaleidoscope of emblems, languages and passions from the phenomenon of football whet the appetite for the museum experience.

Peep, peep! The first half of the exhibition is underway! The tour begins on the second floor with an emotional restaging of the first German World Cup triumph in 1954. In the middle of the room, the kick-off ball sits in an illuminated pedestal display case – that golden-yellow, bark-tanned leather sphere, 76 cm in circumference and weighing some 410 grams, with which West Germany achieved the much-cited »Miracle of Bern« against the seemingly unbeatable Hungarians in the World Cup final on 4 July 1954. A crown jewel of the collection right at the start. Lined up in the formation from Bern, the players are united on a life-sized graphic in a nine-metre-wide glass display case. Behind them, various exhibits tell their stories. Then, the room undergoes a sudden transformation. Visitors hear the onset of heavy rain.

lebensgroß nebeneinander. Hinter ihnen, in der Vitrine, sind Expona-te zu entdecken, die über ihre Biografien erzählen. Im nächsten Mo-ment verwandelt sich der Raum. Die Besucherinnen und Besucher hören immer stärker aufkommendes Regengeprassel. Die Szenerie verändert sich weiter: Der Raum verdunkelt sich, nur der Endspiel-ball strahlt im Zentrum der Ausstellungsrotunde, auf der als Grafik die nach Bern mitgereisten, jubelnden deutschen Zuschauerinnen und Zuschauer im strömenden Regen im Berner Wankdorfstadion zu sehen sind. Dabei erklingt die deutsche Nationalhymne in einer Violinen-Fassung von Joseph Haydn, bevor sich der Raum in seine Ursprünglichkeit zurückverwandelt. – Mit wenigen gestalterischen Eingriffen entsteht ein Raum- und Zeitgefühl in Schwarz-Weiß entlang der Aufbruchsstimmung im Nachkriegsdeutschland. Eine wechselnde Inszenierung im Zweiminutentakt. Nur wenige Schritte entfernt wartet eine Weltpremiere. Der Kulissenbau zeigt eine Fern-sehstube aus den frühen 1950er-Jahren. In ihr können die Besuche-rinnen und Besucher 17 Minuten dieses epochalen Endspiels verfol-gen. Filmmaterial, das in dieser Form in den Fernseharchiven nicht mehr erhalten ist und aus der ganzen Welt teils von Privatsammlern zusammengetragen wurde. Die unvergessene Stimme des damali-gen Rundfunk-Kommentators Herbert Zimmermann ist zuständig für die Gänsehaut beim 3:2-Sieg der deutschen Elf gegen Ungarn und vermittelt dabei gleichzeitig auch Mediengeschichte.

Hinter einem Miniaturmodell, das die umjubelte Ankunft des Welt-meisters auf dem Bahnhof von Singen mit mehr als tausendfünf-hundert handgefertigten Figuren und den Diesel-Sonderzug, Model VT08, im Kleinformat nachstellt, öffnet sich den Besucherinnen und Besuchern das Spielfeld deutscher Fußballhistorie. Der vor Ihnen lie-gende Themenparkour ist klar gegliedert: Es nimmt die Geschichte des organisierten Fußballs in Deutschland mit allen Höhen und Tiefen auf, behandelt die Weltmeisterschaften, den Frauenfußball und den Fußball in der ehemaligen DDR. Doch der Reihe nach.

In einer weiträumig begehbaren Zeitgeschichte wird die wechselvolle Historie des deutschen Fußballs durch Exponate vermittelt – von der Gründung des DFB im Jahr 1900 bis in die Gegenwart. Jahr für Jahr. Und für jedes Jahr steht ein Objekt. Von künstlerischen Ausdrucks-weisen wie der Skulptur *Fußballspieler* der Bildhauerin Renée Sinte-nis aus den 1920er-Jahren über Relikte aus der Zeit des Nationalso-zialismus wie dem Tschammer-Pokal bis hin zu Erinnerungsstücken epochaler Fußballpersönlichkeiten wie die berühmte Kopfbedeckung vom »Mann mit der Mütze« Helmut Schön. Die mehr als 100 Objekte verkörpern den ganzen Facettenreichtum des Fußballs.

Weiter auf der Ausstellungsspur: Ein erstmals gezeigter Kurzfilm über das Konzentrationslager Theresienstadt mit Zeitzeugeninter-views beleuchtet Fußball als perfides Propagandamittel der Nazis. Der vertiefende Themenbereich »Fußball zwischen Krieg und Ver-nichtung« stellt Täter wie Tull Harder und Opfer wie Julius Hirsch dar

The scenery continues to change. The room goes dark, the only light coming from the ball in the middle of the rotunda, on which the jubilant German fans who travelled to Bern can be seen in the pouring rain at Wankdorfstadion. All the while, the national anthem rings out in a violin version by Joseph Haydn before the room transforms back into its original state. A few design tweaks are all it takes to create a black-and-white sense of space and time that captures the spirit of optimism in post-war Germany. The scene repeats in a two-minute loop. Just a few steps away, a world premiere awaits. The set depicts a television parlour from the early 1950s, where visitors can watch 17 minutes of German football’s epochal final. Footage that no longer survives in this form in the television archives and was compiled with the help of private collectors from across the world. The unforgettable voice of radio commentator Herbert Zimmermann is responsible for the goosebumps during West Germany’s 3-2 defeat of Hungary, preserved as a piece of media history.

From behind a model recreating the jubilant arrival of the World Cup winners at the station in Singen, featuring more than 1,500 hand-painted miniature figures and the special Model VT08 diesel train, visitors enter the field of play of German football history. The thematic area before them is clearly structured. It takes up the history of organised football in Germany, with all its highs and lows, and covers the World Cups, women’s football and football in the former GDR. But one at a time.

The checkered history of German football is chronicled by exhibits in an expansive space – from the establishment of the DFB in 1900 to the present day. Year for year. And with an object for every year. From artistic expressions like the 1920s sculpture *Football Player* by Renée Sinenis and relics from the National Socialist era like the Tschammer trophy to memorabilia associated with epochal football personalities like the famous headgear of the »man with the cap«, Helmut Schön. More than one hundred objects embody the multifaceted nature of the game.

Next on the exhibition trail is a hitherto unseen short film about Theresienstadt concentration camp, featuring interviews with contemporary witnesses, that examines football as a perfidious propaganda tool used by the Nazis. The in-depth thematic area »Football between War and Destruction« portrays perpetrators like Tull Harder and victims like Julius Hirsch and scrutinises the organised game in Nazi Germany. Visitors can study documents and artefacts relating to the 1936 Olympic Games in Berlin. Elsewhere, they learn of the very first international match contested by Germany in 1908, a 5-3 defeat against Switzerland. They are also there for England’s third goal in the first half of extra time of the 1966 World Cup final at Wembley, when Geoff Hurst smashes the ball in off the underside of the German crossbar in

„Eine Mannschaft besteht aus elf Spielern“

SEPP HERBERGER

DIE DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT

Der erste WM-Titel der deutschen Nationalmannschaft 1954 geht als „Wunder von Bern“ in die Fußballgeschichte ein. Seither ist die DFB-Elf bei allen WM-Endrunden vertreten und erwirbt den Ruf als erfolgreiche Turniermannschaft. Nach 1954 und 1990 gewinnt „Die Mannschaft“ in Brasilien zum vierten Mal den bedeutendsten Titel im Weltfußball.

THE GERMAN NATIONAL TEAM

Germany's first World Cup triumph in 1954 goes down in football history as the Miracle of Bern. The DFB team has been to every World Cup since then and built a reputation as a successful tournament side. After further wins in 1974 and 1990, Germany claim world football's biggest prize for a fourth time in Brazil.



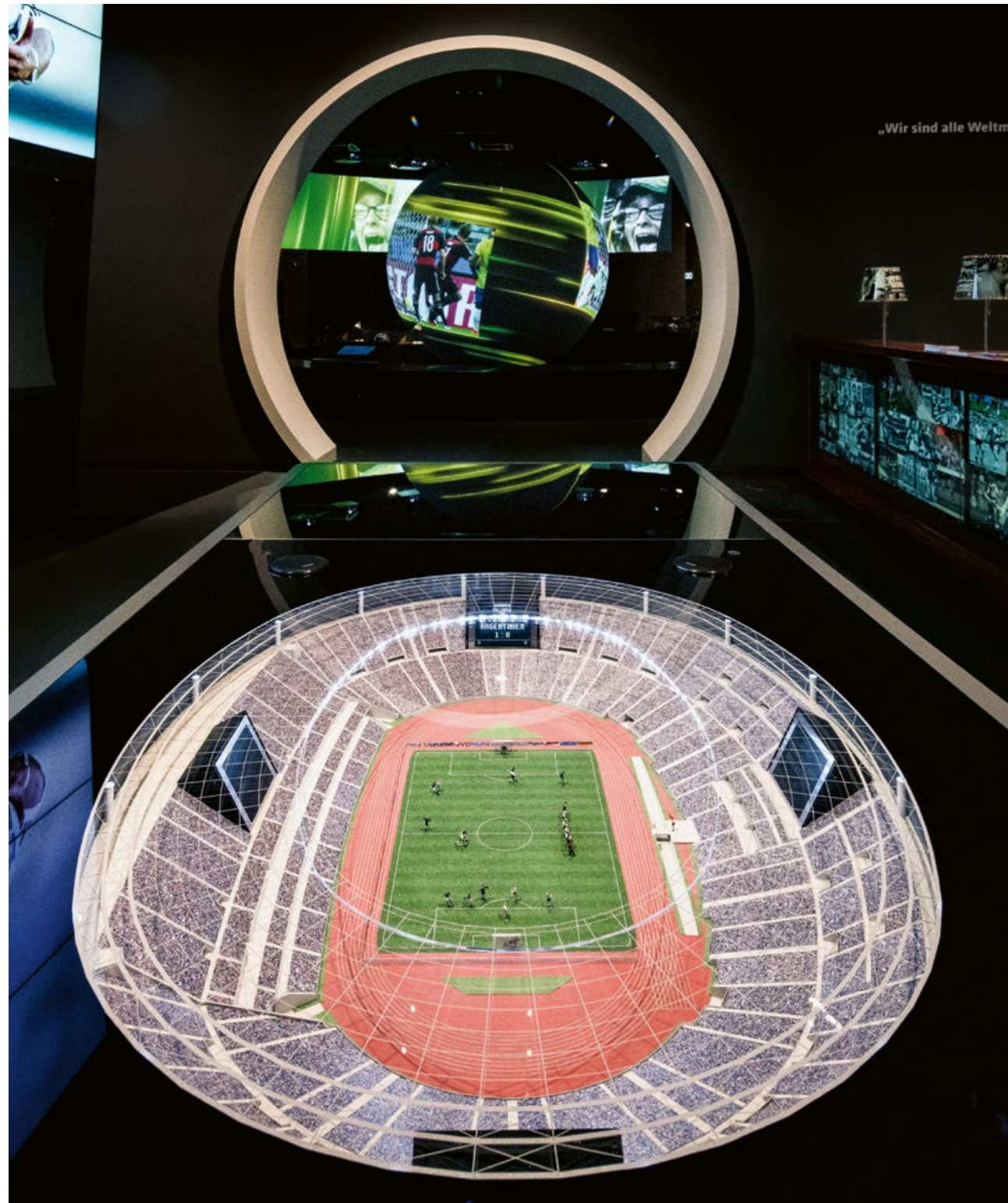
Aufstellung der »Helden von Bern«, im Zentrum der Original-Endspielball aus dem WM-Finale von 1954.
Lineup of the »Heroes of Bern«, in the centre the original ball from the 1954 World Cup final.



Blick in die obere Ausstellungsebene
des Deutschen Fußballmuseums.
View of the upper exhibition level
of the German Football Museum.



Die zentrale Ballschulptur dient als Projektionsfläche für eine raumgreifende filmische Inszenierung.
The sculptured ball in the centre of the display serves as a surface for the projection of an expansive film show.



Originale Trainerbank als mediales Archiv für Szenen aus allen EM- und WM-Turnieren seit 1930.
Original coaching bench as a media repository for scenes from every European Championship and World Cup since 1930.

Das Modell des Stadio Olimpico von Rom erinnert an den dritten WM-Titel der deutschen Nationalmannschaft.
The model of the Stadio Olimpico in Rome serves as a reminder of Germany's third World Cup win.



Von 1900 bis zur Gegenwart: Jedem Jahr seit Gründung des DFB ist ein bedeutendes Exponat zugeordnet.
From 1900 to the present day: a notable exhibit for every year since the formation of the German Football Association.



Die Ausstellung gewährt einen vielfältigen Einblick in die Geschichte des Frauenfußballs.
The exhibition offers multiple insights into the history of women's football.



Blick in den Ausstellungsbereich über die wechselvolle Geschichte der Bundesliga.
View of the exhibition section looking at the eventful history of the Bundesliga.



Der Ausstellungsbereich über das Regelwerk und Schiedsrichterwesen sensibilisiert für die anspruchsvolle Aufgabe der Unparteiischen.
The exhibition section on the laws of the game and refereeing highlights the demanding job done by the match officials.

Die spektakuläre 360° Bundesliga-Show zeigt unvergessene Momente aus sechs Jahrzehnten seit Gründung der höchsten deutschen Spielklasse.
The spectacular 360° Bundesliga show presents unforgettable moments from six decades since the formation of Germany's top division.



Die Ruhmeshalle des deutschen Fußballs.
The hall of fame of German football.

NETZER.

DIE SIEBZIGERJAHRE

Mit der Blockbusterausstellung *Netzer. Die Siebzigerjahre* würdigt das Deutsche Fußballmuseum in Kooperation mit Fußball-Bundesligist Borussia Mönchengladbach Fußballikone Günter Netzer und das goldene Fußballzeitalter der Siebzigerjahre. In der immersiven Medieninstallation erleben die Besucherinnen und Besucher den ersten Popstar des deutschen Fußballs ganz unmittelbar im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Der Mönchengladbacher gilt Anfang der 1970er-Jahre als erster Rebell des deutschen Fußballs. Das Rebellische äußert sich bei ihm jedoch weniger idealistisch als vielmehr im Eigenwilligen. Für einen Fußballprofi ist es seinerzeit unüblich, so wie er im Nebenjob eine Diskothek zu betreiben und abseits des Spielfeldes einen extravaganen Lebensstil mit Vorliebe für schnelle Autos zu pflegen. Und auch die langen Haare Netzers fallen aus dem Rahmen.

Netzers Entwicklung zur Pop-Ikone und Projektionsfigur für Künstler und Intellektuelle hat ihren Ursprung in seiner starken Persönlichkeit, die er dank seines besonderen Fußballtalents mit außergewöhnlicher Strahlkraft auf und neben dem Spielfeld auslebt. Meilensteine seiner sportlichen Laufbahn sind ebenso Fixpunkte deutscher Fußballgeschichte. Für ihn selbst hat das Zusammenwirken mit seinen Mitspielern in der legendären Gladbacher Fohlenelf höchste Priorität. Es bildet die Grundlage seines Aufstiegs zum Europameister mit der Nationalmannschaft und zum Weltstar in Diensten von Real Madrid.

In der Sonderausstellung verdichten sich Spielszenen und markante Stationen seiner Karriere mit den Bildern eines Jahrzehnts im Aufbruch zum Mythos Günter Netzer. Die 1000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche verwandelt sich dabei in einen wirkmächtigen Bildraum von Mehrfachprojektionen und verbindet Netzers Fußballwelt großflächig mit Film und Fotografie. Geräusche, Klänge und Töne nehmen den Sound der Siebzigerjahre in sich auf. Herausragende Exponate aus Netzers Karriere wie sein Trikot von Real Madrid oder die blau-gelben Fußballschuhe aus dem legendären Pokalfinale 1973, als er sich selbst einwechselte, ergänzen die multimediale Schau. Es entsteht ein raumgreifendes Gesamterlebnis und ein vielschichtiges Portrait, das Netzer in seinen unterschiedlichen Facetten als Feldherrn und Freigeist, Playboy und Pragmatiker, King und Kümmerer, Rebellen und Realisten sowie als Popstar und Pionier zeigt.

NETZER.

THE SEVENTIES

With the blockbuster exhibition *Netzer. The Seventies*, the German Football Museum, in association with Bundesliga club Borussia Mönchengladbach, pays tribute to the iconic footballer Günter Netzer and football's golden era, the 1970s. The immersive media installation offers visitors a close-up look at the first pop star of German football from his perspective and that of others.

In the early 1970s, the Mönchengladbacher became known as the first rebel of German football. Yet his rebelliousness expressed itself more in his maverick nature rather than in any idealism. In those days it was unusual for a professional footballer to have a sideline running a discotheque or lead an extravagant lifestyle off the pitch with a penchant for fast cars. Netzer's long hair was also unconventional.

Netzer's ascent to pop icon and figure of projection for artists and intellectuals has its origin in his strong personality, which he expressed to the full on and off the pitch thanks to his exceptional talent and charisma. His career milestones are also benchmarks in the history of German football. Netzer himself attached top priority to the on-field relationship with his teammates in the legendary Borussia Mönchengladbach side, which formed the springboard for his rise to winning the European championship with West Germany and becoming a global star on the books of Real Madrid.

The exhibition blends match scenes and prominent stops in his career with the images of a decade on Günter Netzer's rise to legendary status. The 1,000 square metre exhibition area transforms into a powerful image space created by multiple projections and combines Netzer's football world with footage and photos. Noises, sounds and tones capture the sound of the seventies. The multimedia show is supplemented by outstanding exhibits from Netzer's carrier, such as his Real Madrid shirt and the blue-and-yellow boots he wore in the legendary 1973 cup final, when he subbed himself on. A large-scale all-round experience is created with a complex portrait showing Netzer in his different facets as field-marshal and free-spirit, playboy and pragmatist, majesty and man of action, rebel and realist, pop star and pioneer.



NETZER. THE SEVENTIES

DIRECTOR	Manuel Neukirchner
TYPE	Immersive installation, objects
SIZE	1000 m²
EXHIBITION	Eva Agus (project management), Carina Bammesberger, Janine Horstmann (content and licences), Tim Schelenz, Lewis Wellbrock (research), Knut Hartwig (exhibition copy), Stuart Dykes (translation), Maike Marzischewski (object managment), Roman Schellenberg (technical management)
AGENCIES	mach2media GmbH (exhibition design, media design and production), NeoNext Berlin GmbH (exhibition architecture), K-werk Kommunikationsdesign (communications design), SIGMA System Audio-Visuell GmbH (media technology), Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH (light planning)
YEAR, VENUE	2025, German Football Museum, Dortmund



Netzers gelb-blaue Fußballschuhe aus dem legendären Pokalfinale von 1973 zwischen Borussia M'Gladbach und dem 1.FC Köln.
Neter's blue-and-yellow football boots from the legendary 1973 cup final between Borussia Mönchengladbach and FC Köln.

Mehrfachprojektionen im Zusammenspiel mit Original-Exponaten bilden ein raumgreifendes Ausstellungserlebnis.
Multiple projections, combined with original exhibits, create an immersive exhibition experience.



Der Rundgang durch die Fotoausstellung folgt verschiedenen Themenwänden mit vertiefenden Ausstellungstexten.
The tour through the photo exhibition passes themed panels with explanatory text.



Ausgewählte Netzer-Zitate wirken großflächig in den Raum.
Selected Netzer quotes dominate the room.

IN MOTION. ART & FOOTBALL

Die Fußball-Kunst-Schau *In Motion. Art & Football* zeigt auf 1000 Quadratmetern einen fulminanten Querschnitt zur Fußball-Kunst der europäischen Moderne des 20. Jahrhunderts. Betrachtet werden Gemälde nationaler und internationaler Sammlungen, darunter teils selten gezeigte Kunstwerke von René Magritte, Paul Klee, Maria Lass-nig, Willi Baumeister, Friedensreich Hundertwasser, Nicolas de Staël, Felix Nussbaum, L. S. Lowry, Robert Delaunay, Salvador Dalí, Joan Miró oder Umberto Boccioni. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen fördern die Begleitausstellung des Deutschen Fußballmuseums zur UEFA EURO 2024 in Deutschland mit je einer Million Euro.

In der raumgreifenden Inszenierung verbindet sich die Kunst groß-flächig mit Film und Fotografie. Geräusche, Klänge und Töne neh-men wirkungsmächtig den Sound des 20. Jahrhunderts in sich auf. Die Ausstellung bewegt sich an der Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Kunstvermittlung, zwischen Film und Performance. In einem einzigartigen Vermittlungskonzept kommt die Malerei dem Geheimnis des Fußballs auf die Spur. Und umgekehrt: Der Fußball mit seiner Ästhetik und Dynamik, mit seinen Riten und Widersprü-chen ermöglicht der Kunst ganz neue Zugänge und Möglichkeiten. Für die Besucherinnen und Besucher entsteht ein bisher unbekann-tes Zusammenspiel zwischen den Welten.

Die 200 Werke zeugen von der Vielfaltigkeit der europäischen Kunst. Ihre Präsentation variiert zwischen Einzelbetrachtungen und einer parallelen Darstellung von Werken, die zu einer bestimmten Schaffensperiode eines Künstlers oder einer Künstlerin gehören. Die Werke erscheinen in ihrer originalen Größe und laden zu einer detaillierten Betrachtung ein. 60 Objekte rücken in einen beson-deren Fokus. Ausführliche Bildbeschreibungen setzen die Gemäl-de, Skizzen und Collagen in den zeitlichen und kunsthistorischen Kontext ihrer Entstehung. Hier werden der individuelle Stil und die persönliche Perspektive der Künstlerinnen und Künstler auf den Fußball sichtbar. Zugleich offenbart sich ein vielschichtiges Porträt der gesellschaftlichen Zustände der jeweiligen Zeit.

Zur Umsetzung der Sonderausstellung, die zu den größten Kultur-projekten zur UEFA EURO 2024 in Deutschland zählt, wurde die Arena des Deutschen Fußballmuseums aufwendig umgebaut und nicht zuletzt auch für zukünftige Veranstaltungen und Ausstellun-gen modernisiert. So ist ein digitaler Kunstraum entstanden, der die Poesie und Kraft des Fußballs sichtbar werden lässt.

IN MOTION. ART & FOOTBALL

The 1000 square metre *In Motion. Art & Football* show presented a rousing cross section of 20th century European modern art on the topic of football. On display were paintings from national and international collections, including rarely shown works by René Magritte, Paul Klee, Maria Lassnig, Willi Baumeister, Friedensreich Hundertwasser, Nicolas de Staël, Felix Nussbaum, L. S. Lowry, Robert Delaunay, Salvador Dalí, Joan Miró and Umberto Boccioni. Created by the German Football Museum to mark UEFA EURO 2024 in Germany, the exhibition was subsidised to the tune of one million euro each by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media and the Ministry of Culture and Science of Land North Rhine-Westphalia.

In the space-filling production, art blended with footage and photos on a large scale. Noises, sounds and tones effectively captured the sound of the 20th century. The exhibition explored the overlap between digital and analogue art, between film and performance. Under a unique engagement concept, the world of painting uncovered the secret of football. And vice-versa. Football, with its aesthetics and dynamism, its rites and contradictions, opened up new avenues and opportunities for art. For visitors, the outcome was a previously unseen interaction between the two worlds.

The 200 works stand testament to the diversity of European art. They were showcased either individually or in groups of pieces from a specific period of the respective artist. The works appeared in their original size and invited exhaustive contemplation. Sixty objects came into particular focus. Detailed captions placed the paintings, sketches and collages in the temporal and art-historical context of their genesis. The exhibition conveyed the individual style of the artists and their personal perspectives on football. It also presented a multi-faceted portrait of societal conditions at the respective time.

This special exhibition was one of the largest cultural projects at UEFA EURO 2024. Putting it on required the arena at the German Football Museum to be extensively revamped and modernised, also with a view to future events and exhibitions. The result is a digital art space that reveals the poetry and the power of football.



IN MOTION. ART & FOOTBALL

DIRECTOR	Manuel Neukirchner
TYPE	Immersive installation
SIZE	1000 m ²
ADVISORY BOARD	Marion Ackermann, Horst Bredekamp, Jürgen Müller, Adolf Winkelmann, Dirk Burghardt (project consultants)
EXHIBITION	Eva Agus (project management), Lutz Engelke (artistic management), Carina Bammesberger, Janine Horstmann, Malte von Pidoll (content and licences), Tim Schelenz, Lewis Wellbrock, Martin Wörner, Lena Zirkel (research), Knut Hartwig, Frank Schmidt (exhibition copy), Michael Duus (project controlling), Steven Lindberg (translation), Josephine Henning (artist in residence), Maike Marzischewski (exhibition management), Roman Schellenberg (technical management)
AGENCIES	NeoNext Berlin GmbH (exhibition design and scenography), B+B Veranstaltungstechnik GmbH, Harmoge SRL, Procedes Chenel Beilken Digital Printing Werbeges. mbH, Stage Kinetik Gesellschaft für Bühnenproduktion mbH, projekt//partner – storeR GmbH (exhibition construction), PxB Studios GmbH Berlin (media design and production), H ² Medientechnik GmbH (media technology), K-werk Kommunikationsdesign (Kommunikationsdesign), SIGMA System Audio-Visuell GmbH (media technology), Belzer & Holmes Licht-Design (light planning), livebau solutions GmbH (light integration), Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH (lighting technology)
YEAR, VENUE	2024, German Football Museum, Dortmund



Bloody Saturday von Peter Howson (r.) und
Wir sind rot, wir sind weiß von Jeppe Eisner (l.).
Bloody Saturday by Peter Howson (right) and
We are red, we are white by Jeppe Eisner (left).

The Glorious Game von Peter Howson, 1997.
The Glorious Game by Peter Howson, 1997.



Borussia Dortmund gegen Schalke 04 zählt weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus zu einem der spektakulärsten Derbys. Borussia Dortmund versus Schalke 04 is considered one of the most spectacular local derbies far beyond the Ruhr.



Der Mythos des Ruhrgebietsfußballs spiegelt sich im eindrucksvollen Ausstellungsumgebung der Zeche Zollverein. The aura surrounding football in the Ruhr is reflected in the impressive surroundings of the Zollverein Coal Mine Industrial Complex.



Ausstellungskulisse mit Original-Exponaten.
Exhibition backdrop with original exhibits.



Teufel und Held zugleich in einem epischen Fußball-Drama:
Der deutsche Nationaltorhüter Harald »Toni« Schumacher.
Devil and hero in one in an epic football drama:
West Germany goalkeeper Harald »Toni« Schumacher.



Die Sonderausstellung folgt über speziell gekennzeichnete Exponate einer Spur in der Dauerausstellung des Deutschen Fußballmuseums.
The special exhibition used specially labelled exhibits to trace a path through the German Football Museum's permanent collection.

Die Bergarbeiterstatue »Kurze Fuffzehn« empfing über Jahrzehnte die Fans im Stadion von Rot-Weiss Essen.
The statue of a minor known as *Kurze Fuffzehn* welcomed fans to Rot-Weiss Essen's stadium for decades.





Schichtwechsel – Was war, was bleibt, was wird kommen?
Change of shift – what was, what remains, what will come?



Herbergers Nachlass aus seiner Privatbibliothek umfasst über 1500 Bücher.
Herberger bequeathed more than 1500 books from his personal collection.



Sepp Herberger betrieb zeitlebens ein intensives Studium seiner Bücher und leitete daraus Leitsätze für seine Trainerphilosophie ab.
Sepp Herberger spent a lifetime in intensive study of his books, deriving from them guiding principles for his coaching philosophy.

50 JAHRE WEMBLEY

DAS WM-FINALE VON 1966

Im Juli 1966 findet in England die 8. FIFA-Fußball-WM statt. 16 Teams spielen im Mutterland des Fußballs um den Titel. Das Wembley-Stadion in der pulsierenden Weltstadt London ist am 30. Juli Ort des Finales England gegen Deutschland. Das zwischenzeitliche 3:2 durch Stürmer Geoffrey Hurst gilt bis heute als umstrittenstes Tor der Fußballgeschichte. Die Deutschen treten nach dem Spiel als faire Verlierer auf. Das Finale begründet eine andauernde sportliche Rivalität zwischen den beiden großen Fußballnationen.

WEMBLEY – 50 YEARS ON

THE 1966 WORLD CUP FINAL

The eighth FIFA World Cup is hosted by England in July 1966. Sixteen teams compete for the title in the home of football. The final between England and Germany takes place at Wembley Stadium in the pulsating city of London on 30 July. Geoff Hurst's strike to make it 3-2 is considered one of the most controversial goals in the history of the game. After the match the Germans show grace in defeat. The final sparks a rivalry between the two major football nations that survives to this day.



Die Inszenierung des WM-Endspiels von 1966 in den Räumlichkeiten der HALL OF FAME im Deutschen Fußballmuseum.

The reproduction of the 1966 World Cup final in the German Football Museum's Hall of Fame.



Lebendig, emotional, interaktiv – Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bietet seit seiner Eröffnung im Jahr 2015 ein einzigartiges Ausstellungserlebnis zu über 140 Jahren deutscher Fußballgeschichte. Es begründet mit modernsten Vermittlungsformen ein neues Medium, das eine Brücke baut zwischen den Menschen, dem Fußball, der Gesellschaft und dem Gedächtnis der Zeit. Aufgrund seiner immersiven Ausstellungsgestaltung zählt das Deutsche Fußballmuseum zu einem Prototypenhaus der modernen Museums generation. Als Ergänzung und Vertiefung von Themen aus der Dauerausstellung konzipiert das Deutsche Fußballmuseum in regelmäßigen Abständen Sonderausstellungen und strebt dabei gezielt auch interdisziplinäre Kooperationen mit nationalen und internationalen Kultureinrichtungen und gesellschaftlichen Gruppierungen an. Die musealen Inszenierungen der vergangenen zehn Jahre sind geprägt durch eine außergewöhnliche inhaltliche, didaktische und ästhetische Vielfalt und reflektieren im zeitgemäßen Design die sich permanent wandelnden, digital und medial geprägten Wahrnehmungsgewohnheiten der Besucherinnen und Besucher. Das von Gründungsdirektor Manuel Neukirchner konzipierte und geführte Ausstellungshaus zählt zu den beliebtesten Erlebnismuseen in Deutschland.

Lively, emotional, interactive – Since its opening in 2015, the German Football Museum in Dortmund has offered a unique exhibition experience spanning over 140 years of German football history and a unique take on national memory culture. Its state-of-the-art communication methods establish a new medium that builds a bridge between people, football, society, and the memory of the times. Due to its immersive exhibition design, the German Football Museum is considered a prototype of the modern generation. To complement and deepen themes from the permanent exhibition, the German Football Museum regularly designs special exhibitions, deliberately seeking interdisciplinary collaborations with national and international cultural institutions and social groups. The museum's presentations over the past ten years have been characterized by an extraordinary diversity of content, didactics, and aesthetics, and their contemporary design reflects the constantly changing, digitally and media-driven perception habits of visitors.

€ 39 (D) / US \$ 54

